

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 22 (1944)
Heft: 12

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Locher Ernst, Tiefbautechniker, Erikaweg 3, Bern (Uebertritt aus Sektion Leventina).

Schäfer Ferdinand, Züscheider, Laupenstrasse 5, Bern.

Schelbert Franz, Dr. oec. publ., Beamter I. B. B., Bantigerstrasse 56, Bern

Spring Hans, Betriebsinspektor B. L. S., Greyerzstrasse 18, Bern

Wahlen Paul, Bücherexperte, Herzogstrasse 13, Bern.

Zeugin Rudolf, dipl. Bautechniker, Gantrischstrasse 36, Bern.

Veteranen, Eintritt 1920.

Aus Versehen wurde eines unserer Clubmitglieder zur diesjährigen Veteranenernennung nicht eingeladen. Es ist dies Herr R. Müller-Wyss, Sektionschef PTT., Pourtalès-Strasse 18, Muri.

Ich habe Herrn Müller-Wyss mein Bedauern ausgesprochen und ihn eingeladen, an der Sektionsversammlung vom 10. Januar teilzunehmen.

Dr. K. Guggisberg, Präsident.

Sektions-Nachrichten.

Protokoll der Hauptversammlung vom 6. Dez. 1944 im Kasino.

Vorsitz: Herr Dr. K. Guggisberg. — Anwesend zirka 300 Mitglieder.

Um 20.15 Uhr eröffnet der Präsident die stark besuchte Versammlung und lässt voreerst das Protokoll genehmigen. Er gibt bekannt, dass der Redaktionsschluss für die nächste Nummer der Clubnachrichten auf den 15. ds. festgesetzt ist. Dieser Termin soll übrigens in Zukunft immer so innegehalten werden. Mit dem Jahreswechsel tritt auch ein Wechsel im Druck des Cluborgans ein, das erstmals im Januar bei der Hallwag AG. erscheinen wird. — Wie immer muss der Vorsitzende auch heute den Verlust von Clubkameraden durch Todesfall bekannt geben; es sind dies die Herren Dr. Georg Klebzig, Freiburg im Breisgau (1909), Ernst Schürch (1929) und Renato Bonzanigo (1933). In gewohnter Weise ehrt die Versammlung die Verstorbenen. —

Wahlen. Als im Jahre 1923 das C. C. nach Bern kam, erschienen notwendigerweise viele neue Gesichter im Vorstand unserer Sektion. Seither gab es keine grossen Veränderungen in der Vereinsleitung, indem vor allem der Vorsitz immer bei Herrn Dr. Guggisberg blieb. Durch die Demission des genannten langjährigen Präsidenten und vier weiterer Vorstandsmitglieder, der Herren H. Gaschen, M. Junker, O. Tschopp und E. Gerhard, entstehen im Vorstand bedeutende Lücken. Herr Dr. Guggisberg gedenkt der von ihrem Amt Scheidenden mit ein paar Worten des Dankes: Herr H. Gaschen betreute während 12 Jahren sämtliche acht Sommerhütten, als Vorsitzender der Hüttenkommission verwaltete er auch noch die Wildstrubelhütten. Schon diese Würde bringt eine ordentliche Bürde; unser unermüdlicher Clubkamerad stellte aber der Sektion mehr als einmal auch sein berufliches Können und Wissen zur Verfügung, sei es bei

der Neuerstellung von Clubhütten oder bei der baulichen Gestaltung der Bergchilbi. Lötschenhütte-Hollandia und Gspaltenhornhütte sind unter seiner Bauleitung erstellt worden. Zudem erwarb er sich noch ein besonderes Verdienst durch die Publikation über die Clubhütten der Sektion Bern. Als zielbewusster, gewissenhafter und stets hilfsbereiter Mitarbeiter war Herr Gaschen im Vorstand sehr geschätzt, und bestimmt kann er mit grosser Freude und innerer Genugtuung auf sein Werk zurückblicken. Der Dank der Sektionsmitglieder ist ihm gewiss. — *M. Junker* übernahm im Jahre 1938 das Amt eines Leiters des Skiwesens. Mit viel Hingabe und grossem Geschick löste er seine Aufgaben, die besonders in den letzten Jahren gar nicht immer leicht waren. Jeden Februar besorgte er in vorbildlicher Weise die Durchführung des Kübelirennens und hat sich damit viele dankbare Freunde erworben. Die letzte Arbeit, die sein Amt von ihm forderte, lag in der Organisation einer Zusammenkunft der Vertreter des Skiwesens im S. A. C., die letzthin in Bern stattfand. Für diese und alle andern der Sektion geleisteten Dienste dankt ihm der Präsident bestens. — Herr *O. Tschopp* trat im Jahre 1942 als Leiter des Exkursionswesens in den Vorstand ein. Die jeweilige Ausarbeitung des Tourenprogramms ist keine leichte Sache, und bestimmt hat der Genannte sein Amt nur zu ernst genommen, indem er aus dem Verantwortungsbewusstsein heraus glaubte, die Bergfahrten auch meistens selbst mitmachen zu müssen. Nur wer die zunehmende Schwierigkeit der in den letzten Jahren zur Durchführung gelangten Touren kennt, kann ermessen, welche Opfer an Zeit und Kraft von einem Leiter verlangt werden. Die Tatsache, dass Unfälle trotz der zunehmenden Gefahr der Unternehmungen Seltenheit geworden sind, möge ihm Befriedigung sein; die Sektion dankt ihm für seine stets freudige Hilfsbereitschaft und kameradschaftliche Treue. — Ebenfalls im Jahre 1942 erhielt Herr *E. Gerhard* den verantwortungsvollen Posten der Sektion, die Leitung der JO. Hier gilt es minderjährige tatendurstige Jünglinge in die Berge zu führen, sie mit den Schönheiten und Gefahren des Bergsteigers bekannt zu machen, ihr jugendliches Draufgängertum zu zügeln und sie durch eine geschickte Auswahl von Touren doch für die Sache zu begeistern. Herr Gerhard hat dies erreicht; und dafür gilt ihm hier Dank und Anerkennung. — Schliesslich dankt der Präsident noch allen seinen Mitarbeitern, die noch weiter im Amt zu verbleiben gewillt sind.

Hierauf gibt er die Mutationen im Vorstand bekannt und lässt die Stimmzettel verteilen, die folgende Nominationen aufweisen: Präsident: Herr Dr. K. Dannegger; Vizepräsident: Herr Dr. A. Huber; Sekretär-Korrespondent: Herr A. Scheuner; Sekretär-Protokollführer: Herr A. Bürgi; Kassier: Herr G. Pellaton; Vorsitz der Exkursionskommission: Herr P. Riesen; Hüttenkommission: Herr T. Müller; Skiwesen: Herr J. Rindlisbacher; Winterhütten: Herr W. Gosteli; Bibliothek: Herr E. Schär; Chef der Jugendorganisation: Herr R. Trümpy, Chef des Geselligen: Herr A. Sprenger.

Aus der Mitte der Versammlung macht Herr A. Weber den Vorschlag, die Wahlen offen durchzuführen, würde es aber sehr begrüessen, wenn in Zu-

Sattlerei
K. v. HOVEN
Kramgasse 45 BERN

**Reiseartikel sowie
Lederwaren**

Eigene Werkstatt im Hause

J. Hirter & Co.

Telephon 2.01.23

Holz Torf

Kohlen Koks



Jenni-Thunauer

Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse - BERN - Telephon 3.47.40

5% Rabattmarken



Das Fachgeschäft für feinen Schmuck
in Gold und Silber

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz 1
Telefon 3.44.49

JÄGGI

Tobler SCHOKOLADE

*heute
genau so gut
wie vor dem
Kriege!*

Chocolat
Tobler

**SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK**

**BANKGESCHÄFTE
ALLER ART**

ALPHONS HÖRNING A.-G.

Apotheke



Drogerie

Taschenapotheken

Verbandstoffe, elast. Binden

Spirituosen, Liköre

c

Mineralwasser

Marktgasse 58 BERN Telephon 24019
Verwalterin: H. Neuenschwander

**Café-Restaurant
Zytglogge**

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel
Prima Weine - Gepflegte Küche
Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich

F. Schwab-Häsler

kunft Rücktritte und Vorschläge für Neuwahlen mindestens einen Monat vor der Hauptversammlung zur Veröffentlichung gelangten. Da kein Gegenantrag eingeht, erhält der neue Vorstand einhellig das Vertrauen der anwesenden Clubkameraden.

Das erste Wort des neuen Sektionspräsidenten gilt seinem Vorgänger. Heute sind es 20 Jahre her, seit Dr. K. Guggisberg zum Präsidenten gewählt wurde. Unzählige Clubversammlungen, Vorstands- und Kommissionssitzungen hat er in dieser Zeitspanne geleitet. Viele Sonntage opferte er aus Liebe zum Club und aus Liebe zu den Bergen, viele zusätzliche Arbeiten verlangten von ihm fortwährendes Bereitsein. Als Leiter von Skikursen, Seniorentourenwochen, als Betreuer und Miterbauer von Clubhütten und des Skihauses Kübelalp widmete er manche Stunde des Lebens seinem geliebten Alpen-Club. Während seiner Präsidentschaft versäumte er keine Delegiertenversammlung, und im Gesamtclub geniesst er hohes Ansehen. Eine gewaltige Arbeit liegt in all diesen Taten! Dabei wurde jeder Arbeit immer und je vollste Aufmerksamkeit geschenkt, auch das kleinste Geschäft bewies peinlich exakte Vorbereitung. Es ist keine Leichtigkeit, eine so grosse Sektion wie Bern, mit ihren vielen Untersektionen und Gruppen zu leiten. Die verschiedenen Interessen bringen es mit sich, dass ein Präsident unmöglich immer alle Mitglieder zufrieden stellen kann. Er muss schlichten, entscheiden, hart und kurz sein, oft auch diktieren. Dadurch schafft er sich allzuleicht Feinde, dies hat leider auch der scheidende Präsident erfahren. Eines aber ist sicher: alle scheinbar diktatorischen Taten geschahen im Interesse des Gesamtclubs. Die Sektion ging ihm über alles, immer hatte er Zeit und Freude, keine Arbeit war ihm zu gross. Für sein vorbildliches, gewaltiges Wirken sind wir ihm dankbar. Er hat sich um die Sektion hervorragende Verdienste erworben, und wir werden sie ihm würdigen. Die Statuten kennen hierfür die Ernennung zum Ehrenmitglied. Der Vorstand ist aber der Ueberzeugung, dass dies hier nicht genügt, dass in diesem Fall nur die höchste Auszeichnung gewählt werden sollte, die Verleihung des Ehrenpräsidiums. Bevor dieser Antrag zur Abstimmung kommt, spricht Herr Dr. Dannegger noch einige Worte des Dankes an Frau Dr. Guggisberg, die er zu der heutigen Veranstaltung persönlich eingeladen hat. Die Frau eines Präsidenten unserer Sektion hat es nicht leicht. Wie oft muss der Mann von zu Hause weg sein; Sitzungen, Besprechungen und andere Veranstaltungen bei denen ein Vorsitzender pflichtgemäss dabei sein muss, fordern von der Frau nicht bloss ein Opfer zum Alleinsein, sondern auch stete Bereitschaft und Interesse für die Geschicke der Sektion. Mit grosser Hingabe und freudiger Anteilnahme erleichterte sie in jeder Hinsicht die gewaltige Arbeit ihres Gemahls, und dafür danken ihr denn auch die Anwesenden mit mächtigem Beifall.

Es folgt die Wahl zum Ehrenpräsidenten: einstimmig und durch Erheben von den Sitzen bezeugt die Versammlung ihr freudiges Einverständnis zu dieser Ehrung. Ein Bernermeitschi überreicht dem Gefeierten als äusseres Zeichen der Dankbarkeit Urkunde und Geschenk, ein Bild un-

seres Clubkameraden H. Nyffenegger. In launiger Versform lässt es nochmals kurz den Film seiner Amtstätigkeit abrollen. Mit bewegtem Wort dankt Herr Dr. Guggisberg für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Es wurde ihm nicht leicht, nach so vielen Jahren das Szepter wegzulegen, ein wichtiger Abschnitt seines Lebens ist damit abgeschlossen. Wenn auch die Haare ergrauten, sind die geistigen und körperlichen Kräfte immer noch da. Darum betrachtet er die Möglichkeit, kraft seines Ehrenamtes weiterhin mitarbeiten zu dürfen, als das schönste Geschenk, das ihm die Sektion überreichen konnte. Mit grosser Befriedigung blickt er auf die 22 Jahre seiner Tätigkeit zurück, erfreut darüber, dass es ihm vergönnt war, einige Marksteine in der Geschichte unserer Sektion aufzurichten: Gründung der JO., Bau des Skihauses, Neuerstellung vieler Clubhütten u. a. Oft galt es zu kämpfen und nicht unbedeutender Widerstand zu überwinden (Skihaus); die Gewissheit, der Sektion nur mit dem Besten zu dienen, liess die Kräfte, diesem Willen auch Geltung zu verschaffen, nie erlahmen. Auch der neue Vorstand wird kämpfen müssen; überzeugter Kampf macht hart, bringt aber auch fruchtbaren Erfolg.

Die Gesangssektion ehrt ihrerseits den abtretenden und den neuen Präsidenten mit je einem Liedervortrag. Schliesslich verdankt Herr Dr. Danegger noch seine Wahl zum Vorsitzenden, indem er sich der Würde und Bürde des Postens wohl bewusst, stets bestreben will, sein bestes Wissen und Können der Gesamtheit zur Verfügung zu stellen. Die Liebe zum Club hat ihn schlussendlich bewogen, das Amt anzunehmen; der neue Vorstand besitzt kein neues Regierungsprogramm, die Statuten sind ihm wegleitend, und damit hofft er im Interesse eines jeden und damit auch der ganzen Sektion zu dienen.

Die ebenfalls in offener Weise durchgeführten Wahlen der einzelnen Kommissionen ergeben für das kommende Jahr folgende Zusammensetzungen:

Rechnungsrevisoren: F. A. Glöckner, H. von Tobel, neu A. Zeller.

Exkursionskommissions: P. Riesen, Vorsitz; E. Aegerter, H. Brack, F. Brechbühler, W. Gosteli, Dr. A. Huber, Dr. H. Kleinert, E. Schären, H. Steiger, W. Trachsel, O. Tschopp und E. Türler.

Hüttenkommission: T. Müller, Vorsitz und Chef der Gaulihütte; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; H. Gaschen, Chef der Wildstrubelhütten; E. Merz, Chef der Trifft- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötshenhütte Hollandia; H. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte.

Winterhütten: W. Gosteli, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: J. Rindlisbacher, Vorsitz; M. Junker, G. Pellaton, Th. Schäfer, neu M. Bienz, W. Sahli und W. Sulzberger.

Bibliothekkommission: E. Schär, Vorsitz; A. Hübscher, A. Merz, E. Merz und A. Scheuner.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; W. Leutenegger, A. Seiler, neu F. Gutknecht, H. Kipfer.

Jugendorganisation: R. Trümpy, Vorsitz; A. Oberli, E. Gerhard, E. Reinhard, G. Rätz, H. Steiger, S. Gilardi.

Vergnügungskommission: A. Sprenger, Vorsitz; R. Barfuss, H. Nyffenegger, W. Neef.

Vertreter der Sektion in der Stiftung für das alpine Museum: Dr. K. Guggisberg, Dr. K. Dannegger, Prof. Dr. W. Rytz.

Redaktor der Clubnachrichten: C. A. W. Guggisberg.

Obmann der Veteranen: A. Simon.

Vorstand der Senioren: E. Türler, Vorsitz; A. Hug, W. Mumenthaler, O. Stettler, P. Ulrich.

Allen aus dem Amt austretenden und auf ihren Posten verbleibenden Clubkameraden wird ihre Mitarbeit bestens verdankt.

Budget 1945. Der zur Einsicht aufliegende Voranschlag, der gegenüber dem letzten Jahr keine wesentlichen Veränderungen aufweist, wird gutgeheissen, nachdem ein Antrag von Herrn Stalder, den Beitrag an die Musiksektion von Fr. 300.— auf Fr. 400.— zu erhöhen, nicht die mehrheitliche Unterstützung findet.

Exkursionsprogramm 1945. Jedes anwesende Clubmitglied hat die Möglichkeit, anhand des Entwurfs sich über die Auswahl der vorgesehenen Touren zu äussern. Ohne Einwand findet das reichhaltige Programm die Zustimmung der Versammlung.

Aufnahmen und Mitteilungen. Die Sektion erfährt einen Zuwachs von sechs Mitgliedern. — Der von der Vergnügungskommission gut vorbereitete und von den Mitgliedern stark besuchte Familienabend kann als Erfolg gebucht werden. Gleichzeitig fand die Veteranenehrung statt. Herr Dr. Joss übergab dem Präsidenten das Veteranengeschenk in der Höhe von Fr. 1163.— mit dem Wunsche, diesen Betrag zugunsten eines Eigenheims beiseite zu legen. Die Organisation der Sammlung besorgte Herr P. Haupt. — Herr Dr. Oetiker würde es begrüessen, wenn in Zukunft bei ähnlichen Anlässen der Sektion ein Lautsprecher zur Verfügung stände, damit man nicht im Dunkeln sitzen muss, ohne ein Wort zu verstehen. — Die Wiederholung des Projektionsvortrages der Photosektion ergab zugunsten der Winterhilfe einen Betrag von Fr. 128.10. — Herr Prof. Rytz ermuntert die Anwesenden zum Besuch einer demnächst beginnenden und bis Februar 1945 dauernden Ausstellung im Alpinen Museum, betitelt «Der Wintersport in der Schweiz».

Damit ist der geschäftliche Teil beendet, und Herr H. Jäcklin führt die Anwesenden mit einigen farbigen Bildern ins Gebiet des Aletsch und des Lötschentales. Einige Schnappschüsse von einer Seniorentour auf das Aletschhorn zeugen von der Tüchtigkeit unserer ältern Kameraden.

Schluss der Sitzung 20 Uhr.

• Der Sekretär: A. Bürgi.



Urkunde

Die Sektion Bern des S. A. C.

hat an ihrer Hauptversammlung vom 6. Dezember 1944

Herrn Dr. Karl Guggisberg

in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um den S. A. C. zu ihrem

Ehrenpräsidenten

ernannt.

Bern, den 6. Dezember 1944

Namens der Sektion Bern S. A. C.

Der Vizepräsident: (sig.) *Dannegger*

Der Sekretär: (sig.) *A. Bürgi*

Wintersport in der Schweiz.

In einem Museum, dessen Aufgabe derart gross und weit verzweigt ist wie es beim *Schweizerischen Alpen Museum* in Bern (Helvetiaplatz 4) der Fall ist, kann selbstverständlich nie ein jedes Gebiet, das zu seinem Aufgabenkreis gehört, restlos erfasst werden. Der Besucher, der mit ganz bestimmten Anforderungen kommt, erhält dann begreiflicherweise den Eindruck von etwas Lückenhaftem, ja Einseitigem. Damit aber auch etwa Spezialfragen zu Worte kommen oder gewisse Gebiete durch vertieftes Eingehen Berücksichtigung finden, hat sich die Museumsleitung vorgenommen, von Zeit zu Zeit Sonderschauen zu veranstalten, die ganz bestimmten Gebieten der Alpenforschung und des Alpinismus gewidmet werden und während einer bestimmten Zeit etwas in den Vordergrund treten dürfen.

Eine derartige Sonderausstellung wird nun für die Dauer von zweieinhalb Monaten (vom 15. Dezember 1944 bis 25. Februar 1945) veranstaltet über das Thema *Wintersport in der Schweiz*. Dank der tätigen Mithilfe des Verkehrsbureaus der Stadt Bern, der Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich, sowie der Winterkuroite selber, die alle in zuvorkommender Weise Grossphotos, Panoramen, Aufnahmen von Wintersportszenen, Plakaten usw., ja sogar Schmalfilme zur Verfügung stellten, konnte eine sehr reichhaltige Bilderschau zusammengestellt werden, die nun über die Hochsaison in verschiedenen Räumen des Museums den Freunden winterlicher Alpennatur einen Begriff geben soll ihrer Schönheiten und nicht zuletzt auch von den vielen Möglichkeiten, sie zu geniessen.

Das Alpine Museum ist geöffnet jeweilen Freitag, Samstag und Sonntag von 9—12 (Sonntags von 10.30—12 Uhr) und 14—16 Uhr. An Sonntagen ist freier Eintritt, sonst 50 Rp., S. A. C.-Mitglieder und Militär sind frei. Filmvorführungen finden statt Sonntag, den 14. und 28. Januar und 11. und 25. Februar, jeweilen von 11—11.30 Uhr.


Grimmer & von May

Nachfolger von P. Koenig & Grimmer

BERN

Hotelgasse 1 . Telephon 2 48 27

Wir versichern : Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer, Kas-
ko, Transport, Einbruch - Diebstahl,
Schmucksachen, Glas, Wasserleitungs-
schäden, Velo-Diebstahl etc.



*Juwelen
Gold
Silber*

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

*Robert
MEYER*

Aarberggasse 58 Tel. 224 31

Zu verkaufen

Jahrbücher S. A. C. 1886—1905 und
1920—1923; Alpina 1921—1922;
Alpen 1925—1938. Tel. 2 28 34

WILLY ROTH

engl. und franz. dipl. Zuschneider

Spitalgasse 4 **Bern** Tel. 3 95 93

Der Tailleur

für Sie und Er

Mitglied S.A.C. Bern

**Qualitäts-
TEPPICHE**

**Linoleum
Kork-Parkett**

Bern
Bubenberplatz 10

Meyer-Müller
& Co. A.-G.

Am schönsten ist's,
nach angestrengten Tagen
sich im **KURSAAL*** zu erlaben

*

* KURSAAL BERN

Täglich Tee- und Abendkonzerte Dancing und Boule-Spiel

Wwe. Christeners Erben

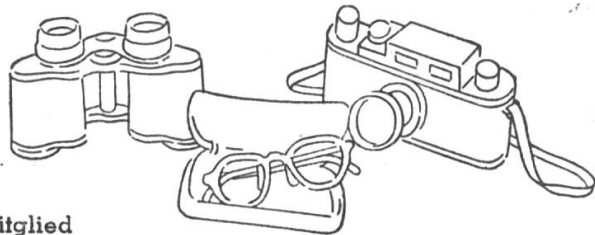
An der Kramgasse

Alles für die Küche

A. Müller *Schuhmachermeister, Tel. 31.563, Effingerstr. 6a (Souterrain)*
empfiehlt sich für **Reparaturen und Massarbeit - Bergschuhe, Beschläge, Sohlen, Flecken**
Auf tel. Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!

Hausherr
OPTIK

Bern, Spitalg. 55
neben LOEB



Fachmännische Bedienung durch S.A.C.-Mitglied

WEINHANDLUNG

ALFRED
Seiler

BERN

Kirchgasse 18 (beim Münster) Telephon 3 29 75

das Haus für gute Weine und Liköre

ÜSEM PRESIDÄNT

Es isch hüt rächt e gspässige Tag
 Uf eiwäg e Fröid, uf eiwäg e Plag!
 Trurig, will's ume ne Abschied geit —
 Froh symer über die Glägeheit:
 Einisch voll Dank Dir chönne z'säge
 Was üs scho lang isch am Härze gläge,
 Mir alli sy-n-is hüt im klare,
 Was Du i länge, zwänzig Jahre
 Als Presidänt vor Sektion Bärn
 Gleischtet hesch, voll Müe und gärn.
 Mir alli heis ja gschpürt und gseh,
 Was Dir bedüetet dr S. A. C.
 Wie Du um sys Gedeihe bangisch,
 Mit grosser Liebi an ihm hangisch!
 Wär zellt die viele, viele Stunde,
 Wo Arbeit, ungläublechi, hesch gfunde?
 Wie mängi Sitzig, mit schtarker Hand,
 Hesch Du gleitet im Vorstand?
 Zwar mängisch o — — es isch nit «gföhrlig» —
 Bisch gsy es chlyses Diktatörli.
 Und wyter de, als treue Hüeter
 Em Klub geng gförderet syni Güeter.
 Hesch all die schöne Hütte betreut,
 Yfrig dra boue, schtändig erneut!
 D'Chrono vo allne isch d'Chübelialp,
 Die grossi Freud vo jung und alt!
 Sicher a Dokter Guggisbärg dänkt,
 Wär syni Schritte derthi länkt!
 All Winter zwöimal, wär macht das nah?
 Hesch Du im Schihus Kurse gha.
 Dass z' Museum, d' Rettigsstation
 Guet gedeihe, isch o Di Lohn.
 D'Seniore fühersch Du all Summer
 Ewäg vom Alltag, ewäg vom Chummer
 I d'Höchi, geng wyter himmelwärts,
 Wo so nes Alpeklüblerhärz
 Ersch rüehig und z'friede cha wärde:
 I üsi schöne, liebe Bärge.
 Drum nimm, was jedem vom S. A. C.
 Im Härze läbt, mit Gletscher und Schnee,
 Aer vor sech gseht, so ärnscht und schön,
 So trotzig, stolz i Schturm und Föhn,
 Für das sys Härz nie tuet erhalte:
 Zum Dank es Bild vo üsne Alpe.

Bärn, dr sächst Chrischtmonet tusetnünhundertvierevierzg.